

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0830/2013

Auskunft erteilt:

Frau Dr. Kirkpatrick

Ruf:

492-4191

E-Mail:

Kirkpatrick@stadt-muenster.de

Datum:

06.11.2013

Betrifft

Skulptur "Münsters Geschichte von unten" (Paul Wulf von Silke Wagner)
hier: Verlängerung der Aufstellung der Skulptur auf dem Servatiiplatz bis zur nächsten
"Skulpturprojekte 2017"

Beratungsfolge

21.11.2013 Kulturausschuss

03.12.2013 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Vorberatung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Verlängerung der Aufstellung des Kunstwerkes „Münsters Geschichte von unten“ (Paul Wulf) auf dem Servatiiplatz (mit einer dauerhaften Plakatierung) bis zur nächsten „Skulptur.Projekte 2017“ wird zugestimmt.
2. Damit sind beide Punkte des Antrags A-M/0005/2013 der SPD Fraktion in der BV-Mitte abgearbeitet und erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

1.000 € werden verwendet für die fortwährende Aktualisierung der Informationen des QR Codes, die von dem Freundeskreis Paul Wulf in Absprache mit der Künstlerin durchgeführt wird. Dieses wird aus dem dafür bereitstehenden Etat der Villa ten Hompel finanziert (Zeile 16).
Bauunterhaltungsarbeiten werden vom Amt für Immobilienmanagement durchgeführt und finanziert (Zeile 13).

Alle vorgenannten Mittel stehen im Haushalt bereit.

Teilergebnisplan				
	Nr.	Bezeichnung	Haushaltsjahr	Betrag €
Produktgruppe	0408	Geschichtsort Villa ten Hompel		
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2014 – 2017	Je 1.000 €
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement		
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2014 ff.	Je 1.850 €

Begründung:

Die Skulptur „Münsters Geschichte von unten“ (Paul Wulf) ist von der Künstlerin Silke Wagner für die Skulptur.Projekte 2007 konzipiert worden. Das Kunstwerk ist ein „Portrait“ des Münsteraner Bürgers Paul Wulf und thematisiert sein persönliches Schicksal, das geradezu als symbolisch für „Münsters Geschichte von unten“ verstanden werden kann. 1938 wurde Paul Wulf im Alter von 16 Jahren im Landeskrankenhaus Paderborn aufgrund von diagnostiziertem „Schwachsinn“ zwangssterilisiert. Der Körper der Figur Paul Wulf, der wie eine Litfaßsäule gestaltet worden ist, wurde wechselhaft plakatiert mit Dokumentationen, die die politische Zeitgeschichte „von unten“ zum Beispiel des Häuserkampfes in der Stadt oder die Anti-AKW-Bewegung schilderte. Seit Anfang November 2013 ist die Skulptur mit einer dauerhaften, mit der Künstlerin abgesprochenen, Plakatierung und einem QR Code versehen. Mit der Künstlerin ist abgesprochen, dass die Skulptur zunächst bis 2017 an ihrem jetzigen Standort verbleiben soll.

Nachdem eine Finanzierung für den Erwerb der Skulptur durch den Förderverein Villa ten Hompel/Paul Wulf und die wechselnde Plakatierung sichergestellt wurde, hat die BV-Mitte (Vorlagen V/0002/2008 + V/0428/2010) entschieden, das Kunstwerk für die Dauer von drei Jahren von 2010 bis 2013 auf dem Servatiiplatz aufstellen zu lassen und anschließend dauerhaft vor der Villa ten Hompel aufzustellen. Nach dem Erwerb der Skulptur durch den Förderverein hat dieser der Stadt Münster die Skulptur geschenkt. Das Kunstwerk „Münsters Geschichte von unten“ befindet sich somit im städtischen Eigentum (Vorlage V/0354/2010).

Wegen der Umgestaltung und Neukonzeption der Dauerausstellung im Gesichtsort Villa ten Hompel ist ab 2015 die exponierte Präsenz der Paul Wulf Skulptur vor dem Gebäude der Villa ten Hompel jedoch nicht mehr sinnvoll. Das Kunstwerk könnte Erwartungen der Besucher wecken, die inhaltlich in der Ausstellungskonzeption des Hauses nicht erfüllt werden. Die Geschichte von Paul Wulf wird inhaltlich nur am Rande der Dauerausstellung in der Villa ten Hompel erwähnt und nicht ausführlich behandelt. Das Kunstwerk - vor dem Eingang der Villa ten Hompel positioniert - würde das Gegenteil implizieren.

Für das Jahr 2017 ist vorgesehen, Gespräche mit der Künstlerin Silke Wagner, dem Freundeskreis Paul Wulf, der Villa ten Hompel wiederaufzunehmen, um den weiteren Umgang mit der Skulptur zu erörtern.

Das Amt für Immobilienmanagement hat bereits Kontakt mit dem Eigentümer des Iduna-Hochhauses aufgenommen. Der Eigentümer ist mit dem Verbleib der Skulptur an der jetzigen Stelle bis 2017 einverstanden.

I. V.

gez.
Dr. Hanke
Stadträtin